

Pordenone, Kirche Sant'Antonio ab incarnario

Das kleine Oratorium mit dem Namen Sant'Antonio ab incarnario (oder auch Sant'Antonio incarnario, a carnario, del carnaro) wurde innerhalb der Friedhofsanlage des Doms gefunden. Das Oratorium lehnte sich an ein noch vorhandenes Wohnhaus an und trug früher, wie der Name schon sagt, die Funktion eines Beinhauses. Das älteste Zeugnis des Oratoriums stammt aus der Mitte des 13. Jahrhunderts, aus dem Jahr 1254, wobei das Datum einer Kaufurkunde zwischen dem Grafen von Gorizia und Guido di Porcia zu entnehmen ist und vielleicht vor dem Dom fertiggestellt wurde. Neben seiner Funktion als Beinhaus war das Oratorium auch zu einer unterirdischen Grabstätte für mittellose Arme und Schwache, für Verstorbene des Krankenhauses *Pio Hospitale* und für unbekannte Fremde geworden. Im 19. Jahrhundert verlor das Oratorium diese Funktionen und diente in einem fast verfallenen Zustand als Möbel- und Werkzeuglager der Kathedrale, obwohl es sich im Besitz des Krankenhauses befand. Zwischen 1892 und 1895 wurde das Oratorium abgerissen und den Schutt verwendete man in einigen Teilen der Stadt als Baumaterial. Nur die Ostwand des Gebäudes, von der 1962 die Überreste zweier Fresken entfernt und gerettet wurden, ist noch heute sichtbar und wird im Museo civico d'Arte im Palazzo Ricchieri ausgestellt.

Verfasst von: dott.ssa Martina Solerte und dott.ssa Nicoletta Rigoni
Dezember 2018